

nachrichtenblatt ²₁₄

INFORMATIONEN ZUR VERKEHRSPOLITIK IM RHEINLAND

Nr. 114 EUR 2,90

ISSN 0947-675X



Schwerpunkt in diesem Heft:

Kapazitätsausbau für die Stadtbahn Köln

Seite 4

außerdem in dieser Ausgabe:

Ertfbahn

Mehr Züge für Berufspendler

Tarif

VRS-Vertrieb vereinheitlicht

Ertf/Düren/Aachen

Mit Bus und Bahn nach Zülpich

und viele weitere Berichte

Inhalt

SCHWERPUNKT

STADTBahn KÖLN

KVB platzt aus allen Nähten	4
Was wäre vorher machbar?	7
Längere Fahrzeuge für mehr Fahrgäste?	8
Perspektiven für die Netzentwicklung	10

TARIF

Vertriebsleistung vereinheitlicht	14
(Fast) 20 Jahre Rheinland-Pfalz-Ticket	17

REISE UND ERHOLUNG

Niederbergbahn-Panoramaradweg	19
-------------------------------------	----

NAHVERKEHR RHEINLAND

Mehr Platz in den Zügen	20
Voreifelbahn wird S-Bahn-Linie	21
Fehlende Fahrzeuge führen zu Einschränkungen im Bahnverkehr	21
Schienenersatzverkehr auf der RB23	22

TITELBILD

Steigende Fahrgastzahlen und voll belegte Strecken machen es künftig erforderlich, in Köln die Kapazität der Stadtbahn zu erweitern - zum Beispiel mit durchgängigen Langzügen, die keine längeren Bahnsteige erfordern.

Zeichnung: Dirk Stein

DAS AKTUELLE FOTO (Hefrückseite)

Auf der für Personenverkehr stillgelegten Strecke Euskirchen-Düren verkehrt, wie in den Vorjahren, der von Ehrenamtlern organisierte "Bördeexpress" (BEX) u.a. zur Landesgartenschau nach Zülpich. Die Fahrten werden bis dato sehr gut angenommen. Besonders der Stundentakt zwischen Euskirchen und Zülpich erfreut sich reger Beliebtheit, schließt dieser Verkehr doch die Lücke der am Wochenende nicht verkehrenden Schnellbuslinie SB 98.

Pro Betriebstag sind bis zu sechs Vereinsmitglieder an den unterschiedlichsten Positionen eingesetzt, um den Zugbetrieb reibungslos abzuwickeln: Schranken kurbeln, Bahnübergänge sichern, Fahrkarten verkaufen und Kaffee und Getränke im Zug ausschenken - der BEX kann sich sehen lassen, was Service und Komfort betrifft. Erfreulicherweise sind unter den zahlreichen Fahrgästen viele "normale ÖPNV-Nutzer", die den Bördeexpress als schnelle Verbindung nutzen.

Foto: Sebastian Petermann

RUBRIKEN

DAS HISTORISCHE FOTO

Erst in den 1930er Jahren entstanden	12
--	----

INITIATIVEN

Brohltalbahn: „Nacht der Vulkane“	30
---	----

REZENSIONEN	31
-------------------	----

AUS DEN REGIONEN

ERFT/DÜREN/AACHEN

Mehr Züge für Berufspendler	23
Mit Bus und Bahn nach Zülpich	24

EIFEL/MOSEL/TRIER

Bahnhof Jünkerath wird ausgebaut	26
Was lange währt, wird endlich gut?	27

BELGIEN

Blick zum Nachbarn	28
--------------------------	----



Mit Bus und Bahn nach Zülpich

Zusatzverkehr zur Landesgartenschau in Zülpich erfolgreich gestartet

Vom 18. April bis zum 12. Oktober 2014 findet in Zülpich (Kreis Euskirchen) die Landesgartenschau statt. Am 22. Mai konnte bereits der 100000. Gast begrüßt werden. Es soll eine erste Zwischenbilanz über den angebotenen ÖPNV-Zusatzverkehr am Wochenende gezogen werden.

Schnellbus SB98 an Samstagen

Der Bus SB98, der im Regelverkehr Montags-Freitags stündlich verkehrt, fährt während der Landesgartenschau auch Samstags stündlich mit 10 Fahrtenpaaren zwischen 9.05 und 19.05 Uhr (jeweils ab Euskirchen Bf, nicht um 13.05 Uhr). Dabei wird der Linienweg am Samstag durch die Umfahrung von Stockheim so gestrafft, dass sich die Fahrzeit Düren-Zülpich um 6 auf 27 Minuten verkürzt und zusammen mit der unveränderten Teilstrecke Zülpich-Euskirchen (21 Minuten) die Gesamtstrecke in 48 Minuten (sonst in 54 Minuten) befahren wird. Am Bahnhof Euskirchen ist die SB98 gut an den 00'-Taktknoten angebunden, so dass bei pünktlicher Betriebslage der Bahn optimale Übergänge von und nach Köln, Bonn, Gerolstein/Trier und Bad Münstereifel bestehen.

Die meisten Fahrten werden gut angenommen und erreichen mit den Abfahrtszeiten um 10.05 und 11.05 Uhr von Euskirchen in Richtung Zülpich mit 30-50 Fahrgästen ihre beste Auslastung. Dabei stellt der aufmerksame Beobachter fest, dass ein nicht kleiner Anteil der Fahrgäste gar nicht dem direkten Gartenschauverkehr, sondern eher

dem Berufs- und Freizeitverkehr vor Ort zugeordnet werden kann. Auch außerhalb der üblichen An- und Abreisezeiten zur Gartenschau weisen die Busse eine ähnliche Auslastung wie die werktäglichen Fahrten außerhalb der Hauptverkehrszeit auf. Der Abschnitt Zülpich-Froitzheim (Verbundgrenze) wird, wie an den anderen Tagen auch, am schwächsten genutzt. Mindestens 90% der Fahrgäste auf dieser Linie sind Samstags mit Zeitkarten der beiden Verkehrsverbünde VRS und AVV unterwegs.

Zug BördeExpress an Sonn- und Feiertagen

Der vom Bürgerverein Bürgerbahn organisierte Zugverkehr wird mit Triebwagen der Rurtalbahn durchgeführt. Im Abschnitt Euskirchen-Zülpich verkehren 10 Fahrtenpaare im Stundentakt (Euskirchen ab 10.05 bis 19.05 Uhr), während der Abschnitt Zülpich-Düren nur mit 3 Fahrtenpaaren bedient werden kann. Die Gesamtstrecke Euskirchen-Düren kann damit dreimal pro Fahrtag (davon zweimal mit Umstieg in Zülpich) befahren werden.

Nach ersten Analysen werden pro Betriebs-tag durchschnittlich 300 bis 400 Fahrgäste befördert. Die nachfragestärksten Tage waren bisher der Ostermontag mit etwa 600 Fahrgästen und der 25. Mai 2014 (Sonderveranstaltung von WDR4) mit über 800 Fahrgästen. An diesem Tag verkehrten auch erstmals seit der Betriebsaufnahme

des BördeExpress die Züge zwischen Euskirchen und Zülpich in Doppeltraktion.

Etwa 90% der Fahrgäste sind auf dem Abschnitt Euskirchen-Zülpich unterwegs. Neben der Nutzung durch Gartenschaubesucher wird der Zug besonders von jüngeren Fahrgästen (ohne eigenen Führerschein und Auto) dazu genutzt, um von Zülpich in die Kreisstadt Euskirchen (und weiter ?) zu fahren. Dabei werden besonders die kurzen und regelmäßigen Fahrzeiten gelobt. Bei den Zügen Zülpich-Düren steigen in Düren mehr Fahrgäste auf den RE1 von und nach Köln bzw. ins Ruhrgebiet um, als in die Züge nach Aachen. Die abendliche Direktfahrt von Euskirchen nach Düren (ab 19.05 Uhr) wird jeden Sonntag von zahlreichen Studenten aus Richtung Trier/Eifel für die Fahrt zum Hochschulstandort Aachen genutzt.

Beim BördeExpress nutzen über 90% der Fahrgäste Zeit- und Semestertickets. NRW-TagesTickets werden häufiger genutzt als die KombiTickets von VRS/AVV.

Infoheft zur Landesgartenschau

Der VRS hat kurz vor Beginn der Landesgartenschau ein eigenes Infoheft herausgegeben, das neben 27 Seiten mit Fahrplänen Hinweise zu den KombiTickets (vordere Umschlagklappe) und zwei Stadtpläne von Zülpich mit Haltestellenplänen (hintere Umschlagklappe) enthält. Leider sug-



Hohes Fahrgastaufkommen samstags auf der SB98 an der Haltestelle Zülpich Frankengraben...
Foto: Frank Heilmann



Bördeexpress in Doppeltraktion am 25. Mai 2014

Fotos: Sebastian Petermann

geriert die äußere Aufmachung des Heftes *Rosige Aussichten mit unseren KombiTickets*, dass es sich überwiegend um Informationen zu den KombiTickets und nicht um die wesentlich wichtigeren Anreisemöglichkeiten handelt. In die Stadtpläne von Zülpich sind die Linienwege der Busse falsch eingezeichnet worden, so dass die Lage der zentralen Haltestelle Frankengraben ebenfalls nicht richtig ist. Das Bus-Shuttle verkehrt zwischen der Haltestelle Frankengraben und dem Bahnhof Zülpich und

nicht bis zur Haltestelle Abzweig Bahnhof auf der Römerallee.

Bewertung

Die bisherigen Nutzerzahlen sprechen für eine hohe Akzeptanz des Zusatzverkehrs in Bezug auf das geringe Angebot. Leider werden die Anreisemöglichkeiten vom VRS nicht ausreichend beworben, da auf den entsprechenden Plakaten immer nur die KombiTickets in den Vordergrund gestellt

werden, die aber tatsächlich nur eine untergeordnete Rolle bei der Anreise spielen. Durch die Gesellschaft der Landesgartenschau wird die Anreise mit Bus und Bahn fast überhaupt nicht beworben.

Die meisten Besucher der Landesgartenschau, die mit dem ÖPNV anreisen, nutzen ein Zeitticket des VRS. Bemerkenswert ist, dass ein nicht unerheblicher Anteil der Fahrgäste den Zusatzverkehr nicht für die Anreise zur Gartenschau nutzt, sondern die Fahrten im Rahmen des örtlichen Berufs- und Freizeitverkehrs stattfinden.

Die aufkommensstarken Besuchertage stehen in den kommenden Wochen noch bevor. Bei den Samstagsfahrten der Linie SB98 reichen zur Zeit die Standardbusse aus, Sonntags können die Züge des BördeExpress bei Bedarf auch mit zwei Triebwagen verkehren. Für den Redaktionstag des Kreises Euskirchen im August 2014 wird eine deutliche Erhöhung der Transportkapazitäten notwendig sein.

Natürlich reisen die meisten Besucher zur Landesgartenschau mit dem eigenen PKW an. Ohne das Engagement des Bürgerbahnvereins würde es überhaupt keinen Zugverkehr geben. Durch ein professionelles Zugangebot auf der Strecke Euskirchen-Düren mit intensiver Bewerbung hätte man aber den ÖPNV-Anteil noch deutlich erhöhen und so dem Begriff der Nachhaltigkeit mehr Glaubwürdigkeit verleihen können.

Frank Heilmann



...und sonntags im Bördeexpress